

KN MAGAZIN

DER KOSTENLOSE GEMEINDEBRIEF IHRER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE RHEYDT

ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT

Im Dauerstress?

Seite 3

MAN MUSS SICH AUF DEN WEG MACHEN

Hauptkirche vor 20 Jahren Seite 14

DER TRAUM DER KÖNIGE

Eine Weihnachtsgeschichte Seite 24

Auf dass, wer hineingeht,
das Licht sehe.

Lukas 8,16

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Sie dieses Magazin ins Haus bekommen, beginnt gerade wieder die Adventszeit. Die Abende werden immer länger, die Sonne scheint am Tag oft nur kurz. Dieser November hat mit der Präsidentenwahl in den USA, dem Krieg in der Ukraine und dem in weite Ferne gerückten Frieden zwischen Israelis und Palästinensern, den fragilen politischen Verhältnissen in unserem Land und nicht zuletzt auch mit dem Bedeutungsverlust der christlichen Kirchen, dunkle Schatten auf die Welt geworfen.



In seinem Oratorium *Messias* vertont Georg Friedrich Händel die Jesaja Worte (*Jes. 9 ff*), dass den Menschen, die im Finstern wohnen ein helles Licht erscheint: „Denn, es ist uns ein Kind geboren ...!“

Vielleicht kann ja gerade in dieser Zeit das Licht von Bethlehem einen Weg aus der Dunkelheit zeigen. Noch spannender wird dann der biblische Aufruf an uns selber: „Mache dich auf, werde Licht!“ (*Jes. 60*)

Unsere Gemeinde hat vielfältige Angebote, Gottes Licht und seine Liebe zu erkennen und selbst ein Licht für den Nächsten zu werden.

Vielleicht kommen Ihnen beim Stöbern in unserem Magazin auch solche „lichte“ Gedanken!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles neues Jahr

Ihr Udo Witt

Schriftleitung KN-Magazin

Inhalt

Andacht	3	Friedhof	21
von Pfarrer Albrecht Fischer		Ort der Hoffnung	
Rund um die Hauptkirche	4	Erwachsenenbildung	22
Von Frühschicht bis Projektchor		Freud und Leid	23
Giesenkirchen, Geneicken, Dohr	6	Aus den Kirchenbüchern	
u. a. Erinnerung an die Geschwister Scholl		Eine Weihnachtsgeschichte	24
Aus dem Rheydter Westen	8	Der Traum der Könige	
u. a. Tschüss 2024, willkommen 2025		Ausstellungsrückblick	26
Für die Jugend	10	Das Projekt Apokalypse	
u. a. Generationen lernen voneinander		Aus dem Presbyterium	27
Kunst und Kultur	12	u. a. Joachim Lenz aus Israel ...	
Konzerte, Projektchor ...		Suchbild für die Kinder	29
20 Jahre Innenrenovierung	14	Wer sucht, der findet	
Wiedereröffnung der restaurierten Hauptkirche		Ansprechpartner & Impressum	31

Adventszeit – Weihnachtszeit – im Dauerstress?

Vielfach hört man die Klage: Die Vorweihnachtszeit ist so schlimm. Dabei soll der Advent doch eine Zeit der Besinnung und der Vorfreude sein. Und da ist in der Tat ein Konflikt: In der Gemeinde und auch an Arbeitsplätzen möchte man vor Weihnachten noch einmal gemütlich beisammen sein, ohne Tagesordnung und Entscheidungsdruck, aber das macht zusätzliche Termine. Geschenke wollen erdacht und eingekauft, zum Teil verschickt oder gebastelt und eingepackt werden. Das eine oder andere soll vor dem Jahresende noch erledigt und abgeschlossen werden.

Man hat also mehr Termine im Kalender stehen als sonst, gleichzeitig möchte man auch mehr erledigen als in anderen Zeiten und obendrein noch besonders effektiv arbeiten. Das widerspricht sich in der Tat mit der adventlichen Besinnung. Es kommt noch hinzu, dass die Werbung uns nahelegt, den ganzen Advent wie eine einzige, wochenlange Weihnachtsfeier anzulegen, mit Keksen und Spekulatius und Dauerglück. Das kann natürlich nicht gelingen.

Und doch ist ja vieles auch eine Sache der Einstellung. Eigentlich ist doch klar: Wir wollen schöne, festliche Weihnachtstage haben. Egal, ob allein oder mit Familie oder Freunden. Ein Fest zu feiern braucht

nun einmal Vorbereitung und Arbeit. Und wenn man etwas Schönes erarbeiten will, dann darf das doch auch einmal anstrengend sein – und vielleicht sogar ein wenig Stress mit sich bringen. Warum eigentlich nicht? Wir Menschen können das doch eigentlich, wenn wir nicht gerade krank sind. Der Körper braucht es sogar, immer wieder belastet zu werden. Natürlich in vernünftigen Grenzen. Nach einer Krankheit ist es doch oft so, dass die Kräfte des Körpers wiederaufgebaut werden müssen, nicht allein durch Schonen, sondern durch schrittweise Belastung. Es kann ja sogar eine Quelle der Freude sein, zu spüren: Ich kann (wieder) etwas leisten, etwas schaffen. Und wenn man zu einer Anstrengung (wie gesagt: in vernünftigen Grenzen) „Ja“ sagen kann, innerlich und von Herzen, dann geht so manches.

Entscheidend ist, dass es dazwischen immer auch Ruhezeiten gibt. Was kaputt macht, ist permanenter Dauerstress – ohne Pause, ohne Unterbrechung, immer an der Obergrenze der Belastbarkeit. Es käme also darauf an, Adventszeit und die Weihnachtstage so zu gestalten, dass sie nicht zum Dauerstress geraten. Das kann in solchen Zeiten nur gelingen, wenn man die Ruhezeiten rechtzeitig einplant. Dazu können die Traditionen helfen:

Der Adventskranz mit seinen Kerzen.

Wann wollen wir den Adventskranz anzünden und uns daran freuen? Wie

können wir das so gestalten, dass es wirklich erholsam ist? Und wann hilft es uns, einfach zu sagen: Jetzt ist es eben so: Die Tage sind dicht und anstrengend. Aber am Sonntag und Weihnachten machen wir es uns schön. Und vielleicht geschieht es auch, dass wir in einer Kirche daran erinnert werden und das unseren Glauben findet: Gott gibt diese Welt nicht verloren. Er sendet Jesus Christus und verheißt seinen Heiligen Geist, um Erlösung in diese Welt zu bringen.

Pfarrer Albrecht Fischer



„Frühschicht“ – Morgengebet im Advent in der Apsis der Hauptkirche



Die Tradition der „Frühschicht im Advent“ wollen wir weiter fortführen und die Arbeitswochen in der Adventszeit mit einer meditativen morgendlichen Andacht beginnen.

Die Adventszeit ist doch noch immer und vielleicht jetzt noch einmal besonders eine Zeit mit eigener Stimmung und Atmosphäre, die uns guttun kann. Achtsamkeit für das, was wir erhoffen, und das Ausrichten auf die Ankunft Jesu Christi in Bethlehem kann das Leben stärken und bereichern.

Wir laden Sie herzlich ein zum meditativen Wochenbeginn an jedem Montag im Advent: 2. · 9. · 16. und 23. Dezember, jeweils um 7.00 Uhr in der Ev. Hauptkirche und zum anschließenden gemeinsamen Frühstück im Ernst-Christoffel-Haus!

Stephan Dedring und Team

Ausstellung „Ornamentik“ von Angela Cremer

Unsere Hauptkirche ist mit vielen hochwertigen Ornamenten ausgestattet, die als Zeichen und Symbole viel vom christlichen Glauben, von Liebe und Hoffnung erzählen. Meistens nehmen wir die Ornamente gar nicht so genau wahr, der Gesamteindruck ist dominanter. Aber es lohnt sich, die Ornamente, ihre Farbe und Form genauer anzuschauen.

Das wollen wir mit Hilfe der Künstlerin Angela Cremer tun. Sie hat sich mit der Ringkirche in Wiesbaden, der Programmkirche von Johannes Otzens Wiesbadener Programm, beschäftigt und großen Gefallen an den Ornamenten gefunden. Sie bringt nun mit ihrer Kunst die Ornamente der Hauptkirche mit der Ausmalung und mit uns in den Dialog. Herzlich laden wir jetzt schon zu Entdeckungen ein!

Vernissage: Samstag, 8. März - 11.30 Uhr mit und nach der Orgelandaucht

Die Ausstellung wird bis zum 3. Mai in der Hauptkirche zu sehen sein.

Stephan Dedring



Obwohl der Jugendstil den Naturalismus in der Kirchenmalerei ablehnt und eher Stilisierung wünscht, möchte man hier zugreifen

Geschichten am Kamin

Herzliche Einladung zu einer gemütlichen Vorlesestunde am Kamin – jetzt, da es draußen kalt, neblig und düster sein kann.

donnerstags, 15.00 – 16.30 Uhr

Genaue Daten siehe Seiten 16 bis 17

Ernst-Christoffel-Haus, Wilhelm-Strauß-Straße 34

Leitung: Inge Gräwingholt, Telefon 02166/10614

Männerkreis im Ernst-Christoffel-Haus

Spannende Gespräche über Gott und die Welt, aktuelle Entwicklungen in der Gesellschaft und die Rolle der Kirche dabei prägen unsere monatlichen Treffen im Männerkreis und machen uns allen viel Freude.

Haben Sie Lust, mit uns zu diskutieren? Dann kommen Sie doch an jedem zweiten Mittwoch um 16.00 Uhr ins Ernst-Christoffel-Haus, also konkret die nächsten Male am 11. Dezember, 8. Januar und 12. Februar.

Wir freuen uns auf Sie!

Das Gemeindebüro bleibt in der Zeit vom 23. Dezember 2024 bis einschließlich 3. Januar 2025 geschlossen.
Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Übergang ins Neue Jahr! Ihre Bettina Braeuer und Natascha Witt.

Herzliche Einladung zum Weltgebetstag

Freitag, 7. März 2025 · 16.30 Uhr im Ernst-Christoffel-Haus

Wilhelm-Strauß-Straße 34

Diesmal wurde die Liturgie von Frauen der Cook Inseln geschrieben unter dem Motto *wunderbar geschaffen*.

Die Menschen auf den Cook Inseln begrüßen sich mit *Kia Orana*, d. h. „Mögest du lange und gut leben ...“ Lassen auch Sie sich ein auf diesen Gruß!

Frauen, Männer, Kinder, alle sind eingeladen, Gott zu danken und wahrzunehmen, wie wunderbar sie Gott geschaffen hat.

Projektchor in Planung

Unter Leitung von Cornelia Sandig treffen sich wieder Sängerinnen und Sänger, Jung und Alt, Klein und Groß, um die Lieder vorzubereiten, die am Weltgebetstag gesungen werden:

Termine: Samstag, 8. Februar und 15. Februar von 10 bis 12 Uhr im Haus der Jugendkirche. Anmeldung nehmen gerne entgegen: Cornelia Sandig und Inge Gräwingholt: Telefon 02166/10614.

Wir freuen uns auf den „Ad-hoc-Weltgebetstags-Chor“!



Mitarbeitende für die „Offene Hauptkirche“ gesucht

Immer wieder kommen Menschen in die Hauptkirche auf der Suche nach Ruhe im Trubel der Stadt, nach Trost bei Lebenskrisen, auf der Suche nach Sinn im Leben, nach hilfreicher Gemeinschaft und einem guten Wort.

Unser Gästebuch zeigt Einträge von Menschen aus vielen Ländern der Erde – es kommen tatsächlich auch Touristen

nach Rheydt. Damit die Hauptkirche zumindest an den Markttagen geöffnet werden kann, brauchen wir Mitarbeitende, die die Kirche öffnen und als Ansprechpartner bereitstehen.

Wir bieten Schulungen zur Architektur und Geschichte der Hauptkirche oder zur Gesprächsführung oder zu anderen gewünschten Themen an. Der Dienstrhyth-

mus kann nach ihren Wünschen und Möglichkeiten gestaltet werden.

Unser Team freut sich auf die Unterstützung durch Sie! Bitte melden Sie sich bei Interesse bei Pfarrer Stephan Deding

Telefon 02166 / 46557
stephan.deding@ekir.de

Stephan Deding

Gut Verstehen ist eine Verbesserung der Lebensqualität

Tinnitus-Zentrum

Das „Ohr“ auf der



Stresemannstraße 54 · 41236 Mönchengladbach · Telefon: 0 21 66 / 94 43 10

Hörgeräte Münz Pädakustik

Fachgeschäft für HÖR- und PÄDAKUSTIK

Nach der Auswertung durch das BGW gehören wir 2023 / 2024 als Hörakustik Fachgeschäft zu den **Top 100 Akustikern** in Mönchengladbach.

zertifiziert nach
DIN EN ISO
9001:2015





Was ist eigentlich Inkarnation Gottes?

Ein wenig weihnachtliche Theologie

„Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns“ sagt das Johannevangelium über Jesus, genau genommen über sein Leben zwischen Geburt und Tod. *Fleisch* will sagen: Der Mensch, der das Leben will und sterben kann, Gefühle und Verstand und einen Willen hat, zum Bösen fähig ist und dem Tod unterworfen. Angst und Freude, Lust und Hunger, Schmerz und Sprache, aber eben auch der Wille, es gehört alles zum *Fleisch*, ist nicht an sich böse, aber kann durchaus sehr böse sein.

Carnum (lat. – *das Fleisch*). Inkarnation will also sagen: Alles, was den Menschen ausmacht, insbesondere seine Leiden ver-

ursacht und seine Seele von Gott trennen kann, das hat *das Wort Gottes* angenommen: Jesus Christus. Er wird uns Bruder.

Das Wort Gottes kommt zu uns als Mensch, nicht nur als Idee, sondern als eine Lebenskraft in Fleisch und Blut. Und so will es auch in uns wirken: nicht allein als Idee, die uns gefällt, sondern auch als menschliche Kraft, die sich anderen Menschen in Liebe zuwendet, mit Blicken, mit Reden, mit Taten, mit Berührung, oder einfach nur: Beieinandersein als die Menschen, die wir sind.

Gottesdienste zu Weihnachten in der Lutherkirche Giesenkirchen



Am 24. Dezember laden wir um 15.00 Uhr zu einem Familiengottesdienst zum Heiligen Abend ein. Viele Weihnachtslieder und eine Weihnachtsgeschichte erwarten Sie.

Um 17.00 Uhr findet die traditionelle festliche Christvesper statt. Die Predigt hält Pfarrer Albrecht Fischer. Christine Léa Meier, Sopran wird von KMD Udo Witt an der Orgel begleitet.

Am 25. Dezember, also am 1. Weihnachtstag, ist in der Hauptkirche um 10.30 Uhr der Zentralgottesdienst für die ganze Gemeinde. Es singt der Gospelchor *Family of Peace*.

Am 1. und 2. Weihnachtstag ist in der Lutherkirche kein Gottesdienst. Dies ist eine Änderung gegenüber der Praxis in den vergangenen Jahren. In allen Weihnachtsgottesdiensten in der Lutherkirche ist Pfarrer Albrecht Fischer der Prediger. Herzlich willkommen!

Familiengottesdienst am 1. Advent in der Lutherkirche

Kleinkinder, Kinder, Eltern, Großeltern, und auch, wer keine Familie hier im Ort hat: alle sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst für die ganze Familie am 1. Dezember 2024 in der Lutherkirche. Ab 10.30 Uhr singen wir, um 11.00 Uhr be-

ginnt der Gottesdienst, David Koebele wird uns wieder mit seinem Cello begeistern. Pfarrer Fischer erzählt das Evangelium. Cornelia Sandig spielt die Orgel.

Herzlich willkommen!



Ökumenischer Neujahrsempfang der Kirchen

Am 12. Januar 2025 laden die katholische Gemeinde St. Gereon und der 2. Bezirk der Ev. Kirchengemeinde Rheydt ein zum ökumenischen Empfang der Kirchen.

Der Empfang beginnt mit einem ökumenischen Gottesdienst um 11.00 in St. Gereon. Im Anschluss freuen wir uns, alle Interessierten im Gereons-Haus bei einem Empfang begrüßen zu dürfen. Herzlich willkommen.

Pfarrer Albrecht Fischer

Pfarrer Achim Köhler



Geburtstagsbesuche durch Pfarrer Fischer im Gemeindebereich Ost

Sie haben einen besonderen Geburtstag? Gerne komme ich zu Ihrem runden Geburtstag (70, 80, 85, 90, oder älter) zu Besuch, wenn Sie es wünschen. Aber auch wenn es kein runder oder gar kein Geburtstag ist, aber ein anderer Anlass besteht, können Sie einen Besuch mit mir verabreden. Bitte haben Sie Verständnis, dass ich nicht mehr unangekündigt Besuche mache.

Dafür sind die Bezirke zu groß geworden und zu oft niemand da.

Bitte rufen Sie darum rechtzeitig vorher an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir persönlich, damit wir festlegen können, wann ich zu Ihnen kommen kann.

Ihr Pfarrer Albrecht Fischer, Telefon 02166 82370

Erinnerung an die Geschwister Scholl und Christoph Probst



Am 22. Februar jährt sich der Todestag von Sophie und Hans Scholl und Christoph Probst zum 81. Mal. Bitte achten Sie auf die Homepage und die Kirchlichen Nachrichten, wann es ein Vortrags- und Gesprächsangebot zu diesem Thema geben wird.

Ihr Pfarrer Albrecht Fischer

Am Tag Ihrer Hinrichtung ereignete sich, so wird erzählt, das Folgende: Die Geschwister Scholl, evangelisch, und Christoph Probst, katholisch, hatten den Wunsch, noch einmal zusammen das Abendmahl zu feiern. Die Seelsorger, die sie begleiteten, fühlten sich nicht frei, das einfach zu tun. In beiden Kirchen war das auch nicht zulässig.

Stattdessen fanden sich Wärter, die – gegen jede Vorschrift! - den dreien erlaubt haben, auf dem Hof noch eine Zigarette zusammen zu rauchen. Bis heute geben die Unterschiede in den Lehrauffassungen eine „offizielle“ Abendmahlsgemeinschaft der Kirchen nicht her. Aber könnten sich die Kirchen nicht doch entschließen, mit der ökumenischen Praxis anzufangen und die theologischen Differenzen auf dieser Basis zu lösen?

Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes in Pongs

Traditionell wollen wir das Sonntagsschuljahr mit unserer Weihnachtsfeier ausklingen lassen. In diesem Jahr findet sie am 4. Advent, 22. Dezember um 16.30 Uhr in unserem schönen Bethaus in Pongs, Pongser Straße 229, statt.

Die fröhliche Feier wird über Wochen hinweg von den Helfern und auch den Kindern liebevoll und kreativ vorbereitet. Sie besteht – vor und nach der Kaffeepause mit Basar – aus unterschiedlichsten Beiträgen und immer einem sehr schönen Weihnachtsspiel, das die Botschaft von Weihnachten herausstellt.

nachtsspiel, das die Botschaft von Weihnachten herausstellt.

Die Einladung gilt aber nicht nur den Angehörigen unserer Sonntagsschulkinder und den Pongser Gemeindegliedern, die zahlreich kommen, sondern sie richtet sich an alle Interessierten, die den Kindergottesdienst im Pongser Bethaus einmal kennenlernen möchten.

Wir freuen uns auf eine schöne gemeinsame Feier mit Ihnen!

Jutta Raslowsky-Lambertz

Weihnachten im Rheydter Westen

Wissen Sie schon, wie Sie das Weihnachtsfest und die Tage danach verbringen möchten? Im Rheydter Westen laden wir Sie zu den folgenden Gottesdiensten ein:

24. Dezember · Heiligabend

15.30 Uhr „Das schönste Geschenk“ – Familiengottesdienst, mitgestaltet von den Kindern des *Wichelcafés* und den *Naturkids*

17.00 Uhr Musikalische Christvesper

26. Dezember · 2. Weihnachtstag

10.45 Uhr Abendmahlgottesdienst

29. Dezember

11.00 Uhr Gottesdienst mit weihnachtlicher Musik

Der Gottesdienst am 2. Weihnachtstag findet im Bethaus Pongs, Pongser Straße 229 statt, die übrigen Gottesdienste im Gemeindezentrum Lenßenstraße 15.

Pfarrerin Helma Pontkees und Team

AdventsMusikImPuls

Visionen sind keine Vertröstung auf eine ungewisse Zukunft – Visionen geben Hoffnung und Kraft. Deswegen prägen auch Vorfreude und Erwartung die Adventszeit. Um die Ankündigung einer neuen, friedlichen Welt geht es beim adventlichen MusikImPuls-Gottesdienst am 8. Dezember um 11.00 Uhr im Gemeindezentrum Lenßenstraße.

Herzliche Einladung.

Kantorin Cornelia Sandig und Pfarrerin Helma Pontkees

Am Sonntag, 9. Februar findet ein **Zentralgottesdienst mit Gemeindeversammlung um 11.00 Uhr** im Gemeindezentrum Rheydt-West statt.

In den anderen Predigtstätten finden keine Gottesdienste statt.

Seniorenfrühstück auch im neuen Jahr

Auch das Seniorenfrühstück an jedem ersten Montag im Monat erfreut sich zunehmender Beliebtheit: 40 bis 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die mittlerweile aus fast allen Stadtbezirken und auch darüber hinaus kommen, nehmen regelmäßig teil.

Bei einer reichhaltigen Mahlzeit gibt es nach einer kurzen Andacht einen regen Austausch. Wir freuen uns, dass dank des einsatzfreudigen Vor- und Nachbereitungsteams auch in 2025 das Angebot fortbestehen wird!

Hannelore Jennes-Stelter



Tschüss 2024, willkommen 2025

Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, den Jahreswechsel zu gestalten. Die einen verabschieden lieber das alte Jahr, die anderen begrüßen lieber das neue. Bei uns ist beides möglich.

Wie seit vielen Jahren gewohnt, lassen wir das alte Jahr mit einer Andacht zum Jahreschluss am 31. Dezember um 17.00 Uhr, gehalten von Pfarrer i. R. Olaf Nöller, ausklingen.

Und das neue Jahr beginnen wir im Gemeindezentrum Lenßenstraße am 1. Januar um 11.00 Uhr mit einem Neujahrgottesdienst für die Region Mönchengladbach-Süd der gemeinsam von Pfarrerin Esther Gommel-Packbier aus der Gemeinde Wickrathberg und Pfarrerin Helma Pontkees gestaltet wird. Was wird das Jahr 2025 uns

bringen? Was nehmen wir uns selber für dieses Jahr vor? „Prüft alles und behaltet das Gute“ – diesen Ratschlag gibt uns die Jahreslosung 2025 mit auf den Weg. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle eingeladen, mit einem gemeinsamen Frühstück gemütlich in das neue Jahr zu starten. Ob Abschied oder Neubeginn, Sie sind uns willkommen!

Ihre Olaf Nöller und Helma Pontkees



Entpflichtung von Pfarrerin Helma Pontkees

Im Dezember 2015 kam Helma Pontkees nach Rheydt, nachdem sie vorher als Auslandspfarrerin für einige Jahre in Namibia gearbeitet hatte. Das Presbyterium wählte sie in die Entlastungspfarrstelle für Superintendent Denker.

Über Langeweile konnte sich Helma Pontkees nicht beklagen: Sie übernahm zuerst die pastorale Arbeit im 3. Bezirk

Bonnenbroich-Geneicken. Dann kamen zum ganz normalen Predigt- und Seelsorgedienst 2019 nach dem Eintritt von Pfarrer Christian Sandner in den Ruhestand noch die Versorgung des 5. Pfarrbezirkes und gleichzeitig die Übernahme des Presbyteriumsvorsitzes hinzu: Dicke Brocken waren da zu bewältigen: Die Konsolidierung des Haushaltes, die Presbyteriumsbeschlüsse zur Reduzierung der Stellen der Gemeindegewestern, Ausdünnung des Gottesdienstangebots, die Übergabe des Balke-Hauses an den CVJM und nicht zuletzt die schmerzhaft Überführung der Kindergärten in andere Trägerschaften. Ab 2022 war sie als stellvertretende Vorsitzende, in Kombination mit der Hanna Masuhr Ansprechpartnerin für Personalangelegenheiten. Schließlich war Helma Pontkees ab November 2023 durch den Neuzu-

schnitt auf drei Seelsorgebereiche zuständig für Rheydt West und kümmerte sich neben den Altenheimgottesdiensten im Helmut-Kuhlen-Haus und Adam-Rombey-Seniorenzentrum auch um den Gottesdienst im Caritaszentrum Rheydt.

Auf Grund ihres Eintritts in den Ruhestand am 1. März 2025 ist nun der formelle Akt der *Entpflichtung* von den dienstlichen Aufgaben durch den Superintendenten erforderlich. Diese Entpflichtung findet im Wochenschlussgottesdienst am Samstag, dem 15. Februar um 18 Uhr in der Hauptkirche statt, zu dem die ganze Gemeinde herzlich eingeladen ist. Bis zum September können Sie Helma Pontkees, dann als Pfarrerin in Ruhe, regelmäßig im Predigt-, Seelsorge- und Beerdigungsdienst im begrenzten Umfang in unserer Gemeinde erleben.

Wir danken Helma Pontkees für ihren engagierten und sicherlich nicht immer vergnügungssteuerpflichtigen Dienst in unserer Gemeinde und wünschen ihr für die Zukunft Gottes reichen Segen.

Martina Wasserloos-Strunk
Presbyteriumsvorsitzende



Generationen lernen voneinander

Neues Projekt fördert den Austausch zwischen Jung und Alt

Ab dem kommenden Jahr möchte ich in unserer Gemeinde ein spannendes Projekt, das Generationen miteinander verbindet starten.

Erwachsene sind eingeladen, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten an Kinder und Jugendliche weiterzugeben.



KI-generiertes Bild

Ob Kochen, Backen, Handwerk oder Handarbeit – für jeweils 2 bis 3 Stunden können die Älteren das, was sie besonders gut können, an die Jüngeren weitervermitteln.

Ziel des Projekts ist es, Kindern und Jugendlichen wichtige praktische Fertigkeiten näherzubringen, die über den schulischen Alltag hinausgehen. Gleichzeitig können die Erwachsenen stolz auf ihre Lebenserfahrung sein und Freude daran finden, ihr Wissen mit der jungen Generation zu teilen.

Die Workshops werden monatlich an einem festen Nachmittag oder Abend angeboten, wobei verschiedene Themen zur Auswahl stehen. Die Jugendlichen können sich je nach Interesse für die jeweiligen Kurse anmelden. Die Veranstaltung wird im Ev. Gemeindezentrum Lenßenstraße stattfinden.

Ich möchte mit diesem Projekt nicht nur wertvolle Fähigkeiten vermitteln, sondern auch den Austausch zwischen den Generationen fördern und das Gemeinschaftsgefühl stärken.

Interessierte Erwachsene können sich ab sofort bei mir melden, um sich als freiwillige Kursleiter für einen Nachmittag oder Abend bereit zu stellen.

Eine besondere Gelegenheit für Jung und Alt, voneinander zu lernen und neue Verbindungen zu knüpfen.

Jugendleiterin Renate Wasel

renate.wasel@ekir.de · Telefon 0160/97773919

Jeden Freitag feiern die Jugendlichen der Gemeinde um 18 Uhr *Stay&Pray* im Haus der Jugendkirche

Aber was ist das eigentlich? Die Andacht, die meistens eine halbe Stunde dauert, befasst sich mit allem rund um den Glauben. Dabei wird gesungen und gebetet. Die Andacht wird oft von Jugendlichen selber gestaltet. Hierbei behandeln sie Themen, die grade aktuell oder ihnen selber wichtig sind und zum Nachdenken anregen.

Das *Stay&Pray* ist immer interaktiv. Das heißt in kleineren Aktionen, die einem das jeweilige Thema näherbringen, laden wir ein selber kreativ zu werden und seine eigenen Meinungen und Ideen zu den Themen mit uns zu teilen. Dabei ist es einem selbst überlassen, ob man sich alles anschaut und zuhört oder selber etwas beitragen möchte. Auch vor dem *Stay&Pray* bietet das Haus der Jugendkirche, ab 15 Uhr freitags Raum zur Begegnung.



Jugend-Kochprojekt in der Jugendkirche

In unserem neuen Jugend-Kochprojekt, welches jeden ersten Freitag im Monat ab 15.00 Uhr vor dem *Stay&Pray* stattfindet, dreht sich alles um den Spaß am Kochen. Jeder kann mitmachen und sein eigenes Rezept mitbringen, egal ob ein traditionelles Familiengericht oder ein kreatives Lieblingsrezept. Gemeinsam lernen wir voneinander und genießen anschließend unsere selbst gekochten Speisen in geselliger Runde. Hierbei steht der Spaß und das Miteinander im Vordergrund. Kommt vorbei und bringt eure Ideen mit!

Fragt bei Euren Teamern in der Jugendkirche nach.

Eure Jasmin Behnert · jasminbe2006@gmail.com

Taizé-Gottesdienst als Jugendgottesdienst

Am 1. Februar 2025 feiern wir wieder den Jugendgottesdienst als Taizé-Gottesdienst, auch als Einstimmung auf die Fahrt der Jugend nach Taizé im Herbst 2025.

Wer den Klang der Lieder kennenlernen möchte, die Ruhe, eine Bildbetrachtung und das Kerzenlicht mag, ist ganz herzlich eingeladen.

Stephan Dedring und Team



Orgelmusik zur Marktzeit



Samstag · 30. November · 11.30 Uhr
Tochter Zion – Orgelmusik zum 1. Advent
 KMD Udo Witt

Samstag · 7. Dezember · 11.30 Uhr
 Noël en Français – Louis Daquin:
Nouveau Livre de Noël
 Kantor Pascal Salzmann

Samstag · 14. Dezember · 11.30 Uhr
 Adventliche Orgelmusik aus
 verschiedenen Jahrhunderten
 Cornelia Sandig

Samstag · 21. Dezember · 11.30 Uhr
O du stille Zeit. Kommst, eh' wir's gedacht –
 Ruhiges und Leises
 Kantor Pascal Salzmann

Samstag · 4. Januar · 11.30 Uhr
Wie schön leuchtet der Morgenstern
 Orgelmusik zum Epiphaniastag
 Kantor Pascal Salzmann

Samstag · 1. Februar · 11.30 Uhr
 Toccaten – eine der ältesten
 musikalischen Form
 Orgelmusik von Scheidt bis Reger
 Kantor Pascal Salzmann



Musik im Gottesdienst

Heiliger Abend · 24. Dezember

18.00 Uhr Musikalische Christvesper

23.00 Uhr Christmette mit J. S. Bach
 „Weihnachtsoratorium“ Kantate I

24.00 Uhr Weihnachtslieder-Singen
 mit Bläser-Ensemble

2. Weihnachtsfeiertag · 26. Dezember · 10.30 Uhr

Abendmahlsgottesdienst

Weihnachtliche Chorwerke der Romantik

Kantorei der Hauptkirche

Musikalische Abendgottesdienste

Samstag · 25. Januar · 18.00 Uhr

Barockes Wien: Instrumentalmusik von Johann Joseph Fux
 Instrumentalensemble

Kantor Pascal Salzmann – Leitung und Orgel

Samstag · 22. Februar · 18.00 Uhr

A. Hammerschmidt: *Höret zu! Es ging ein Sämann aus zu säen*
 Kantate zum Sonntag Sexagesimae

Projektensemble und Jugendkammerchor

Kantor Pascal Salzmann – Leitung und Orgel

Musik machen an der Hauptkirche

Unsere Probenzeiten

Rheydter Singschule

montags · Gemischter Vorchor
 12.30 Uhr bis 13.30 Uhr
 Ev. Grundschule Pahlkestraße

mittwochs · Mädchenkurrende
 Vorchor (ab 6 Jahren)
 17.15 Uhr bis 17.45 Uhr
 Sopran/Alt 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr

mittwochs · Spatzenchor (ab 4 Jahren)
 17.00 Uhr bis 17.45 Uhr

donnerstags · Knabenchor
 Vorchor (ab 6 Jahren)
 15.45 Uhr bis 16.15 Uhr
 Sopran 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

donnerstags · Jugendkammerchor
 17.45 Uhr bis 18.45 Uhr

Alle Proben der Rheydter Singschule finden im Chorsaal der Jugendkirche Wilhelm-Strauß-Straße 18 statt.

Kantorei der Hauptkirche

montags
 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr
 Franz-Balke-Haus, Welfenstraße 10

Konzerte

Freitag · 6. Dezember · 19.00 Uhr

Siehe, dein König kommt!

Adventlich und vorweihnachtliche Bläsermusik mit dem Auswahlensemble *ConSpirito*



Benefizkonzert zu Gunsten des Fördervereins der Kantorei der Ev. Hauptkirche Rheydt

Leitung: Landesposaunenwart KMD Jörg Häussler

donnerstags ½ acht



Donnerstag · 20. Februar · 19.30 Uhr

Johann Sebastian Bach: *Die Matthäus-Passion*

Bachs Opus ultimum, der Vorläufer einer Oper

von vielen Seiten betrachtet:

Eine Spurensuche

Referent: Pascal Salzmann

Freitag · 21. Dezember · 18.00 Uhr

Das traditionelle Weihnachtskonzert mit den Chören der Rheydter Singschule hält in diesem Jahr wieder besinnliche und ruhige Momente vor dem Weihnachtsfest für Sie bereit.

Klein und Groß gemeinsam!

Sein Debüt feierte der Spatzenchor mit seinem allerersten Auftritt im Jahr 2023 und wird auch in diesem Jahr im Konzert wieder mitwirken. Gemeinsam mit dem Vorbereitungschor und den Chören wird J. S. Bachs *Weihnachtsoratorium* erklingen und das großartige *Halleluja* aus Händels *Messias*. Und natürlich sind Sie auch gefragt: Mitsingen erlaubt!

Karten nur an der Abendkasse zu 15,- Euro · ab 16.45 Uhr

Chöre der Rheydter Singschule, Solisten, Orchester der Hauptkirchenkonzerte
Leitung: Kantor Pascal Salzmann

Traditionelles Konzert am Altjahresabend - auch in diesem Jahr!

Freuen Sie sich auf ein buntes Programm von Filmmusik über *die* Orgelwerke schlecht hin – gekrönt mit der „Toccatà“ von Ch. M. Widor.

Kantor Pascal Salzmann lässt die historische Wilhelm-Sauer-Orgel von 1902 am 31. Dezember ab 23.15 Uhr erklingen. Das Konzert endet kurz vor Mitternacht,

im Eintrittspreis von 5,- Euro ist ein Getränk inklusive.

Die Abendkasse öffnet um 22.45 Uhr.



Kriegsseufzer und Friedensgesäng – Projektchor –

Am 8. Mai 2025 jährt sich zum 80. Mal das Ende des Zweiten Weltkrieges. Ein Tag in unserer Weltgeschichte, der mit einem Gedenkkonzert in der Hauptkirche begangen werden soll.

Unter dem Titel *Kriegsseufzer und Friedensgesäng* sollen Motetten aus der Zeit um Heinrich Schütz und Michael Praetorius erklingen, die in der Zeit des 30-jährigen Krieges entstanden sind.

Für dieses Konzert werden Sängerinnen und Sänger gesucht! Das Projekt-Ensemble soll ca. 25 bis 30 Ausführende zwischen 20 und 65 Jahren umfassen und in der Lage sind, den Notentext selbstständig einzustudieren. In konzentrierten Proben wird vorrangig musikalisch gearbeitet werden. Die erste Probe findet am 13. Februar 2025 um 19.30 Uhr statt, der weitere Probenturnus wird dann bekannt gegeben.

Um Anmeldung (kurze Vorstellung der musikalischen Erfahrungen) per E-Mail pascal.salzmann@ekir.de oder telefonisch 02166/2786928 wird bis 13. Januar 2025 gebeten. Das Notenmaterial wird im Anschluss versendet.

Man muss sich auf den Weg machen!

Die Wiedereröffnung der restaurierten Hauptkirche vor 20 Jahren

Nachdem die Türen unsere Hauptkirche 2004 fast ein Jahr lang für Gottesdienst- und Konzertbesucher geschlossen waren, wurde der Innenraum mit einem geistlichen Konzert und einem Festgottesdienst am 19. Dezember 2004 wieder der Öffentlichkeit übergeben. Ich sehe sie noch, die freudig erstaunten Gesichter, als die Menschen den verwandelten Raum betraten. Alle Kritik bezüglich Vergeudung von Spendengeldern, jedes Bedenken, unsere Hauptkirche könne nun „kitschig“ sein, waren verstummt. Die Kirchenmaler der Firma Berchem aus Essen hatten eine Meisterleistung abgeliefert. Jetzt war bewiesen, dass die farbige Raumfassung von 1902 untrennbar mit der Architektur Johannes Otzens verbunden ist. Die seit der Renovierung von 1962 gestörte Harmonie des Raumes, sie war endlich zurückgewonnen!

Wie kam es dazu? Da häufig Kritik an dem düsteren, farblosen Kirchoraum zu hören war, wurde auf Anregung von Stephan Dending und mir am 2. Dezember 1995 der *Förderkreis Hauptkirche* ins Leben gerufen. Er setzte sich zum Ziel, die Hauptkirche im Sinne einer Citykirchenarbeit zu öffnen und den Kirchoraum wieder zu verschönern. Ein sofort einsetzender Spendenfluss machte es möglich, dass schon im Sommer 1997 der ebenfalls 1962 verunstaltete Kanzelaltar wiederhergestellt wurde. Jetzt kamen immer mehr Gemeindeglieder auf den Geschmack. Nach kontroversen Diskussionen und dem 2001 vom Presbyterium gefassten Grundsatzbeschluss, die historische Raumfassung nach Möglichkeit (!) wiederherzustellen, begann eine Erfolgsgeschichte. In 21 Jahren gelang, was kaum jemand für möglich gehalten hätte: Die tristlos ergraute Hauptkirche wurde bis 2018 wieder in einen



Im Mai 2004 ist die Chorapsis vollendet! Damit entbrennt die Debatte: Geht es nun noch weiter, oder wird das Gerüst abtransportiert?

farbenfrohen und festlich strahlenden Raum verwandelt, wozu auch nachgebaute Jugendstillampen beitragen.

Erinnern Sie sich noch? Nach dem Kanzelhaus kam zunächst die *Wartehalle* mit den für 40 € verkauften *Otzensternen*, die das Geld einbrachten. Bereits zum 100-jährigen Jubiläum 2002 war sie vollendet. Nach Freilegung neuer „Befunde“ im Chorraum kam 2004 – dank zugesagter EU-Mittel in Höhe von 180.000 € und auch des weiter anschwellenden Spendenstroms – der große Wurf! Als wir die Kirche im Januar schlossen und mit der Wiederherstellung der Chorapsis begannen, ahnten wir nicht, dass der Innenraum – auch dank des Mutes des Presbyteriums – im November zu 80 % wieder so aussah wie im Erbauungsjahr 1902. Zudem war noch die Wilhelm-Sauer-Orgel ausgebaut und gereinigt worden. Durch „offene Baustellen“ sowie gute Berichterstattung der Presse war es uns gelungen, die Bürgerschaft, über alle Konfessionsgrenzen hinweg, zu begeistern. Ausgespart blieben damals nur die Bereiche unter den Emporen. Sie wurden erst, als der Förderkreis wiederum die nötigen Mittel angespart hatte, 2017 erneuert. In den Jahren 2011/2012 gelang noch eine Teilerneuerung der Kunstverglasung durch den Glaskünstler Thomas Kuzio – hauptsächlich finanziert durch Spenden und einen zweckgebundenen Nachlass.

2004 war sicherlich das spannendste Jahr meiner über 30-jährigen Dienstzeit, aber auch anstrengendste! Morgens Schulgottesdienst, dann eine Beerdigung, hernach auf die Baustelle, um



Unglaublich! So trist sah die ganze Hauptkirche bis zum Frühjahr 1997 aus!



Hoher Besuch – Oberbürgermeisterin Monika Bartsch und der Bezirksvorsteher lassen sich den Fortschritt der Arbeiten erläutern

nach weiteren Terminen noch mal mit den Kirchenmalern wichtige Details der Ausmalung abzusprechen. Zum Glück war es mir gerade noch rechtzeitig gelungen, in Berlin historische Fotos aufzutreiben, die eine detailgenaue Wiederherstellung der Flächenmalereien und Begleitbänder ermöglichten. Unser eigenes Archivmaterial reichte nicht aus. Ich durfte aber auch selber Hand anlegen und mit dem Pinsel Konturbänder aus Flüssiggold ziehen – toll war das! Erwähnt werden muss noch die fruchtbare Zusammenarbeit mit den Denkmalbehörden. Vor allem Dr. Karl-Heinz Schumacher hat unser Projekt sehr konstruktiv und wohlwollend begleitet.

Rückschauend staunen Stephan Deding und ich immer noch, wie das alles zu Stand und Wesen kam! Aber es gelang uns offenbar, Menschen so zu erreichen, dass sie gerne ihr Portemonnaie öffneten oder sich auch ehrenamtlich zur Verfügung stellten – aus Liebe zur Hauptkirche! Ja, „es lag Segen drauf“, wie der 2006 verstorbene Tischlermeister Heinz Buschmann formulierte. So wie ihn erinnern wir viele, die uns halfen, das kostbare Erbe der Hauptkirche zu bewahren. „Man muss sich auf den Weg machen!“, das ist die Lehre! Zweifelnd wir darum bitte nicht, dass der marode Hauptturm saniert und die abgenommene Turmspitze wieder aufgesetzt wird. Mit viel Mut, Ausdauer und auch Ihrer Hilfe, liebe Gemeindeglieder, wird's gelingen! *Pfarrer i. R. Olaf Nöller*



Bei den letzten Pinselstrichen:
Zufriedene Gesichter und leuchtende Augen

Der neue Foto-Jahreskalender 2025 des Bauvereins ist erhältlich

Der neue Kalender zeigt diesmal Motive von Sanierungsarbeiten an der Ev. Hauptkirche und von Veranstaltungen und Konzerten in der Kirche, die trotz der aufwendigen Arbeiten an der Außenfassade und der Kirchturmspitze weitergehen.

Auch in diesem Jahr können, dank der Unterstützung durch die Firma CEWE beim Druck, alle Kalender mit einem schönen Spendenanteil zugunsten des Bauvereins angeboten werden. Die Kalender (20 €) sind im Ernst-Christoffel-Haus, Wilhelm-Strauß-Straße 34, im Gemeindezentrum Rheydt-West, Lenßenstraße 15, im Martin-Luther-Haus, Lutherstraße 1 und in der Ev. Hauptkirche erhältlich.



Der Steinmetz – Foto: Tietze

SONNTAGE	 HAUPTKIRCHE AM MARKT RHEYDT	 GEMEINDEZENTRUM LENSSENSTRASSE 15 RHEYDT-WEST	 LUTHERKIRCHE KONSTANTINSTRASSE 226 RHEYDT-GIESENKIRCHEN
1. Dezember 1. Advent	10.30 Uhr – Pfarrer Dedring	11.00 Uhr – Pfarrerin Pontkees	11.00 Uhr – Pfarrer Fischer Familiengottesdienst
8. Dezember 2. Advent	10.30 Uhr – Pfarrer Dedring Gottesdienst mit Abendmahl	11.00 Uhr – Pfarrerin Pontkees MusikImPuls-Gottesdienst	9.30 Uhr – Pfarrer Fischer
15. Dezember 3. Advent	10.30 Uhr – Pfarrer i. R. Nöller	11.00 Uhr – Pfarrerin Pontkees Gottesdienst mit Abendmahl	9.30 Uhr – Pfarrerin Pontkees
22. Dezember 4. Advent	10.30 Uhr – Pfarrer Dedring – Zentralgottesdienst –	←	←
29. Dezember 1. Sonntag n. d. Christfest	10.30 Uhr – Pfarrer i. R. Nöller	11.00 Uhr – Pfarrerin Pontkees	9.30 Uhr – Pfarrerin Pontkees
5. Januar 2. Sonntag n. d. Christfest	10.30 Uhr – Pfarrer Dedring	11.00 Uhr – Pfarrer Fischer	9.30 Uhr – Pfarrer Fischer Gottesdienst mit Abendmahl
12. Januar 1. Sonntag n. Epiphania	10.30 Uhr – Superintendent Denker Gottesdienst mit Abendmahl	11.00 Uhr – Pfarrer i. R. Brischke	9.30 Uhr – Pfarrer i. R. Brischke
19. Januar 2. Sonntag n. Epiphania	10.30 Uhr – Pfarrer i. R. Nöller	11.00 Uhr – Pfarrer Fischer Gottesdienst mit Abendmahl	9.30 Uhr – Pfarrer Fischer
26. Januar 3. Sonntag n. Epiphania	10.30 Uhr – Pfarrer i. R. Sandner	11.00 Uhr – Pfarrer Dedring	9.30 Uhr – Pfarrer Dedring
2. Februar Letzter Sonnt. n. Epiphania	10.30 Uhr – Pfarrer Dedring	11.00 Uhr – Pfarrerin Pontkees	9.30 Uhr – Pfarrerin Pontkees Gottesdienst mit Abendmahl
9. Februar 4. Sonntag vor der Passionszeit	→	11.00 Uhr Zentralgottesdienst mit Gemeindeversammlung	←
16. Februar Septuagesimae	10.30 Uhr – Pfarrer Fischer	11.00 Uhr – Pfarrerin van Sintmaartensdijk Gottesdienst mit Abendmahl	9.30 Uhr – Pfarrerin van Sintmaartensdijk
23. Februar Sexagesimae	10.30 Uhr – Pfarrer Dedring mit Ricarda Sandig	11.00 Uhr – Pfarrer Fischer	9.30 Uhr – Pfarrer Fischer
FEIERTAGE	16.00 Uhr – Pfarrer Dedring Familiengottesdienst	15.30 Uhr – Pfarrerin Pontkees Familiengottesdienst	15.00 Uhr – Pfarrer Fischer Familiengottesdienst
HEILIGABEND Dienstag 24. Dezember	18.00 Uhr – Pfarrer Dedring Christvesper	17.00 Uhr – Pfarrerin Pontkees Christvesper	17.00 Uhr – Pfarrer Fischer Christvesper
	23.00 Uhr – Pfarrer i. R. Nöller Christmette	←	←
	24.00 Uhr – Pfarrer Dedring Singen auf dem Marktplatz	←	←
1. WEIHNACHTSTAG Mittwoch 25. Dezember	10.30 Uhr – Pfarrer Fischer Zentralgottesdienst mit Gospelchor	←	←
2. WEIHNACHTSTAG Donnerstag 26. Dezember	10.30 Uhr – Pfarrer Dedring Gottesdienst mit Abendmahl und Kantorei	10.45 Uhr – Pfarrerin Pontkees Gottesdienst mit Abendmahl im Bethaus Pongs	← ←
Silvester Dienstag 31. Dezember	18.00 Uhr – Pfarrer Dedring 23.15 Uhr – Pfarrer Dedring Andacht	17.00 Uhr – Pfarrer i. R. Nöller	18.00 Uhr – Pfarrer Fischer
NEUJAHR Mittwoch 1. Januar	11.00 Uhr – Pfarrerinnen Pontkees und Gommel-Packbier Zentralgottesdienst im Gemeindezentrum Rheydt-West, Lenßenstraße 15		

Aktualisierungen finden Sie auf www.kirche-rheydt.de

SAMSTAGE

**HAUPTKIRCHE
AM MARKT
RHEYDT**

7. Dezember	18.00 Uhr – Pfarrer Dedring Adventsliedergottesdienst mit Ricarda Sandig
14. Dezember	18.00 Uhr – Pfarrer i. R. Nöller Adventsandacht
28. Dezember	18.00 Uhr – Pfarrer Dedring Weihnachtsliederandacht mit Pascal Salzmänn
4. Januar	18.00 Uhr – Pfarrer Dedring Meditative Abendandacht
11. Januar	18.00 Uhr – Pfarrer Dedring Taizé-Gottesdienst
18. Januar	18.00 Uhr – Martina Wasserloos-Strunk Meditative Abendandacht
25. Januar	18.00 Uhr – Pfarrer Dedring Musikalischer Abendgottesdienst
1. Februar	18.00 Uhr – Pfarrer Dedring Taizé-Gottesdienst, gestaltet von der Jugend
8. Februar	18.00 Uhr – Martina Wasserloos-Strunk Wahlgottesdienst
15. Februar	18.00 Uhr Superintendent Denker Entpfichtung von Pfarrerin Pontkees
22. Februar	18.00 Uhr – Pfarrer Dedring Musikalischer Abendgottesdienst



**Rheydt-West, Morr,
Pongs, Hoher Berg**
Pfarrerin Helma Pontkees
Telefon 02166/1245892
helma.pontkees@ekir.de



**Stadtmitte, Heyden,
Bonnenbroich-Geneicken West**
Pfarrer Stephan Dedring
Telefon 02166/46557
stephan.dedring@ekir.de



**Stadtmitte, Heyden,
Bonnenbroich-Geneicken West**
Pfarrer Dietrich Denker
Telefon 02166/20518
dietrich.denker@ekir.de



**Giesenkirchen, Dohr,
Bonnenbroich-Geneicken Ost**
Pfarrer Albrecht Fischer
Telefon 02166/82370
albrecht.fischer@ekir.de



ALTENHEIME

		Dezember	Januar	Februar
Caritaszentrum Giesenkirchen 2. Montag im Monat	Pfarrer Fischer	Montag 15.30 Uhr 9. Dez.	13. Jan.	10. Feb.
Adam-Romboy-Seniorenzentrum 3. Montag im Monat	Pfarrerin Pontkees und Pfarrer Fischer im Wechsel	Montag 11.15 Uhr 16. Dez.	20. Jan.	17. Feb.
Helmuth-Kuhlen-Haus 3. Montag im Monat	Pfarrerin Pontkees und Pfarrer Fischer im Wechsel	Montag 10.15 Uhr 16. Dez.	20. Jan.	17. Feb.
Caritaszentrum Rheydt 3. Dienstag im Monat	Pfarrerin Pontkees	Dienstag 15.30 Uhr 17. Dez.	28. Jan.	18. Feb.
Seniorenzentrum Lindenhof wöchentlich / Wortgottesdienst	Inge Reuther	Mittwoch 15.30 Uhr	wöchentlich	
Paritätischer Wohlfahrtsverband 3. Mittwoch im Monat / Andacht	Pfarrer Dedring	Mittwoch 10.30 Uhr 18. Dez.	22. Jan.	19. Feb.
Haus am Buchenhain	Pfarrerin Pontkees Pfarrer Dedring Pfarrer Fischer Pfarrer i. R. Nöller	Montag 15.00 Uhr 2. Dez. · Nöller 9. Dez. · Dedring 16. Dez. · Nöller	6. Jan. · Pontkees 13. Jan. · Nöller 20. Jan. · Fischer 27. Jan. · Nöller	3. Feb. · Fischer 10. Feb. · Nöller 17. Feb. · Pontkees 24. Feb. · Dedring

**HAUPTKIRCHE**
AM MARKT · RHEYDT

			Dezember	Januar	Februar
Orgelgandacht zur Marktzeit	11.30 Uhr	Samstag	7. + 14. + 21. Dez.	4. Jan.	1. Feb.
Musikalischer Abendgottesdienst	18.00 Uhr	Samstag	28. Dez. Weihnachtsliederandacht	25. Jan.	22. Feb.
Ökumenisches Friedensgebet	18.00 Uhr	Mittwoch	wöchentlich nicht am 25. Dez.	wöchentlich Am 8. Jan. im ECH	wöchentlich
Taizé-Gottesdienst	18.00 Uhr	Samstag		11. Jan.	1. Feb.
Frühschicht im Advent anschl. Frühstück im Ernst-Christoffel-Haus	7.00 Uhr	Montag	2. + 9. + 16. + 23. Dez.		
Konzert der Royal Air Force Band	16.00 Uhr	Sonntag	1. Dez.		
Benefizkonzert <i>Con Spirito</i>	19.00 Uhr	Freitag	6. Dez.		
Konzert der Singschule	18.00 Uhr	Samstag	21. Dez.		
Silvesterkonzert	23.15 Uhr	Dienstag	31. Dez.		

**ERNST-CHRISTOFFEL-HAUS**
WILHELM-STRAUSS-STR. 34 · RHEYDT

			Dezember	Januar	Februar
Spielkreis · Kontakt Inge Güttler	15.00 Uhr	Montag	9. + 23. Dez.	6. + 20. Jan.	3. + 17. Feb.
Frauenhilfe Stadtmitte Kontakt Inge Gräwingholt	15.00 Uhr	Montag	2. + 16. Dez.	13. + 27. Jan.	10. + 24. Feb.
Männerkreis · Kontakt Pfarrer Stephan Dedring	16.00 Uhr	Mittwoch	11. Dez.	8. Jan.	12. Feb.
Frauenkreis Stadtmitte Kontakt Anneliese Hönscheid	16.00 Uhr	Mittwoch	4. Dez.		5. Feb.
Theologischer Gesprächskreis Kontakt Pfarrer Stephan Dedring	20.00 Uhr	Mittwoch		22. Jan.	26. Feb.
Bibelgespräch Stadtmitte Kontakt Pfarrerin Helma Pontkees	19.00 Uhr	Donnerstag	12. Dez.		
donnerstags ½ acht Kontakt Pfarrer Stephan Dedring	19.30 Uhr	Donnerstag		16. Jan.	20. Feb.
Geschichten am Kamin	15.00 Uhr	Donnerstag	12. Dez.	9. + 23. Jan.	6. + 20. Feb.

**JUGENDKIRCHE**
WILHELM-STRAUSS-STR. 18 · RHEYDT

			Dezember	Januar	Februar
stay&pray	18.00 Uhr	Freitag		wöchentlich	
NEU Jugend-Kochprojekt	15.00 Uhr	Freitag	immer vor stay&pray am 1. Freitag im Monat		
Offenes Haus	15.00 bis 19.00 Uhr		Dienstag und Freitag – wöchentlich –		
Jugendgottesdienst in der Hauptkirche jeden 1. Samstag im Monat	18.00 Uhr	Samstag	7. Dez.		1. Feb.
Mutter-Kind-Spielgruppe für Kinder von 0 bis 4 Jahre	9.30 bis 12.00 Uhr		Montag und Donnerstag – wöchentlich –		
Mittagessen für Schulkinder	12.30 bis 15.00 Uhr		Dienstag – wöchentlich –		
Kindertreff für Kinder von 6 bis 12 Jahre	16.30 bis 17.30 Uhr		Montag – wöchentlich –		

**LernOrt FRIEDHOF**
NORDSTRASSE 140 · RHEYDT

			September	Oktober	November
Café Eden · für Trauernde und Nicht-Trauernde	15.00 – 17.00 Uhr			Freitag – wöchentlich –	



GEMEINDEZENTRUM RHEYDT-WEST & BETHAUS PONGS PONGSER STR. 229
LENSSENSTRASSE 15 · RHEYDT-WEST

			Dezember	Januar	Februar
Papierbasteln · Kontakt Christa Schuermann	9.00 Uhr	Dienstag		14-tägig	
Töpferkurs 1 · Kontakt Renate Lobigs	9.00 Uhr	Dienstag		wöchentlich	
Töpferkurs 2a · Kontakt Elvira Brandt	19.00 Uhr	Dienstag		wöchentlich	
Seniorentreff · Kontakt Renate Lobigs	14.30 Uhr	Mittwoch		wöchentlich	
Eltern-Kind-Gruppe <i>Wichtelcafé</i> Kontakt Susanne Mainka	10.00 Uhr	Mittwoch		wöchentlich	
Töpferkurs 2b · Kontakt Elvira Brandt	19.00 Uhr	Mittwoch		wöchentlich	
Offener Abendtreff · Kontakt Pfarrer i. R. Nöller	19.30 Uhr	Donnerstag	5. Dez.	9. Jan.	6. Feb.
Ök. Bibelgespräch im Rheydter Westen Kontakt Pfarrer Schicks / Pfarrer i. R. Nöller	19.30 Uhr	Donnerstag	12. Dez.		20. Feb.
Mädchenpower in Rheydt-West für Mädchen ab 10 Jahren	16.00 Uhr	Donnerstag		wöchentlich	
<i>Legends</i> Junge Erwachsene und Familien Kontakt Kirsten Höfers	19.00 Uhr	Donnerstag		wöchentlich	
Yoga-Kurs · Kontakt Veronika Kaiser	9.00 Uhr	Freitag		wöchentlich	
Seniorenfrühstück im Bethaus Pongs	9.30 Uhr	Montag	2. Dez.	7. Jan.	4. Feb.
Kindergottesdienst im Bethaus Pongs für Kinder von 4 bis 14 Jahren	10.30 – 11.30 Uhr Sonntag			wöchentlich, außer in den Ferien	
Natur-Kids · für Kinder von 6 bis 12 Jahren Kontakt Renate Wasel	16.30 – 18.00 Uhr Mittwoch			wöchentlich	
Weihnachtsfeier der Sonntagsschule	16.30 Uhr	Sonntag	4. Dez.		



MARTIN-LUTHER-HAUS
LUTHERSTRASSE 1 · RHEYDT-GIESENKIRCHEN

			Dezember	Januar	Februar
Jungschar im Martin-Luther-Haus Kontakt Jenny Bettin	16.00 – 17.30 Uhr Montag			wöchentlich, außer in den Ferien	
Senioren-Gymnastik · Kontakt Heike Schnitzler	9.00 Uhr	Dienstag		wöchentlich	
Yoga-Kurs · Kontakt Heike Schnitzler	19.00 Uhr	Dienstag		wöchentlich	
Seniorenkreis · Kontakt Ulrike Kamlah	15.00 Uhr	Mittwoch	4. Dez.	ab 15. Januar wieder wöchentlich	
Rheydter Madrigalchor Kontakt Wolfgang Joesting	19.00 Uhr	Mittwoch			
Spielgruppe Eichhörnchen · für Kinder ab 2 Jahren	15.30 Uhr	Donnerstag		wöchentlich	
Offenes Frühstück	9.00 Uhr	Donnerstag		23. Jan.	27. Feb.
Frauenkreis · Kontakt Heike Schnitzler	15.00 Uhr	Donnerstag	5. Dez.	2. Jan.	6. Feb.
Gitarrenkurs · Kontakt Wolfgang Viergutz	17.00 Uhr	Donnerstag		wöchentlich	
Probe Gospelchor <i>Family of Peace</i>	19.30 Uhr	Donnerstag		wöchentlich	
Offene Kirche · Einlass über Martin-Luther-Haus	9.00 bis 11.00 Uhr			wöchentlich · Montag bis Donnerstag	

Aktualisierungen und Einzelheiten auf www.kirche-rheydt.de

Die Immobilienexperts der Stadtparkasse



Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen? Wir auch.

Sprechen Sie mit uns.
Jetzt Termin vereinbaren:
02161 279 3325



Mehr auf www.sskmg.de/immobilien

Immobilienvermittlung
Stadtparkasse
Mönchengladbach

Weil's um mehr als Geld geht.

JL Cleaning Service

Ihr kompetenter Partner
für Gebäudereinigung und Entrümpelung
Jean Paul Muguilija

Keplerstraße 9 · 41236 Mönchengladbach
Telefon 01 57 - 83 44 05 29
jeanmuz2002@yahoo.fr · www.jl-cleaning.de

KN MAGAZIN

DER KOSTENLOSE
GEMEINDEBRIEF IHRER
EVANGELISCHEN
KIRCHENGEMEINDE RHEYDT

SOZIAL-HOLDING



**In der Gemeinschaft gut aufgehoben
im Altenheim Hardterbroich!**




Städt. Altenheim Hardterbroich
August-Monforts-Straße 14
41065 Mönchengladbach

www.sozial-holding.de

Menschen
im Mittel-
punkt!





Hildstraße 10
41239 Mönchengladbach

Tel. 02166/13 11 23
Fax 02166/13 11 24
Mobil 01 72/247 23 38

info@malermeister-effenberger.de
www.malermeister-effenberger.de



Dirk Effenberger
Maler- & Lackierermeister

Farben aus dem „ff“

Ort der Hoffnung

Rückblick auf den Tag des Friedhofs im August

Am ersten Augustsonntag strömten über 100 Menschen zum zentralen Freiluftgottesdienst unserer Gemeinde unter dem Hochkreuz auf dem Ev. Friedhof Nordstraße. Ein großer Kreis von Lektoren hatte bewegende Beiträge vorbereitet: „Warum ist der Friedhof für mich ein Ort der Hoffnung?“ Ich selbst versuchte in meiner Liedpredigt über den alten Choral: „Jerusalem, du hochgebaute Stadt“ (EG 150) einen Brückenschlag zum sogenannten *Israelsonntag*, der an selben Tag in unserer Kirche begangen wurde. Der Gottesdienst wurde durch Kantor Salzmann am E-Piano und dem Posaunenchor gestaltet.

Danach ging es ins Café Eden zu Kaffee und Kuchen, Kartoffelsalat und Würstchen. Mein besonderer Dank dem Eden-Team, den Mitgliedern des Friedhofsausschusses, sowie anderen Freiwilligen und auch den beteiligten Friedhofsarbeitern, deren Engagement diesen Tag zu einem Erlebnis werden ließ!

Der nächste Höhepunkt folgte dann in der Gedächtnishalle: ein Benefizkonzert zugunsten neuer Bäume auf unserem Friedhof. Kantor i. R. Reinhold Richter, Orgel und Anette Maiburg, Querflöte, spielten zusammen wundervoll Werke bedeutender Komponisten. Dazwischen waren nachdenklich stimmende Texte zu hören. Der Beifall für diese exquisite musikalische Darbietung war sehr groß, was sich auch im prall gefüllten Spendenkörbchen eindrucksvoll widerspiegelte: Das ergibt einen stattlichen Baum, den



wir da im Frühjahr pflanzen können! Wir wollen damit die bevorstehenden Fällungen alter, kranker Bäume gut machen ...

Wir werden einen solchen *Tag des Friedhofs* in ähnlicher Form gerne in den nächsten Sommerferien wiederholen. Vielleicht macht es Ihnen persönlich auch Freude, ehrenamtlich freitags im Café Eden mitzuarbeiten und so Gastgeberin und Gastgeber der Besucher*innen zu sein. Das Team freut sich auf Sie!



Wir verstehen unseren Friedhof inzwischen auch als einen *Lernort* der Erwachsenenbildung und als einen stadthistorischen Entdeckungsraum. Zudem ist er ein wertvolles Biotop. Insekten und Vögel finden hier Lebensräume. Es ist erstaunlich, wie viele Baumarten und Pflanzen wachsen! Auch deshalb sollten wir unseren Friedhof im umfassenden Sinne als einen *Ort der Hoffnung* sehen. Zudem ist er unverzichtbar, weil er uns hilft, den Tod ins Leben zurückzuholen, unser Leben realistisch zu betrachten und unsere begrenzte irdische Lebenszeit als Geschenk unseres Schöpfers wertzuschätzen.

Pfarrer i. R. Olaf Nöller

Erwachsenenbildung im Ev. Gemeindezentrum Rheydt-West, Lenßenstraße 15

Offener Abendtreff

Donnerstag · 5. Dezember · 19.30 Uhr

Kerzenschein, gute Gedanken und superleckere Weckmänner ...
Adventsfeier mit fröhlichem Gesang, schöner Musik und
Informationen zur Geschichte des Ev. Gesangbuchs
mit Kantor i. R. Udo Witt und Pfarrer i. R. Olaf Nöller

Donnerstag · 9. Januar · 19.30 Uhr

Prüfet alles und behaltet das Gute! – Bibelarbeit zur Jahres-
lösung von 2025 (1. Thess. 5,21) mit Pfarrer i. R. Olaf Nöller

Donnerstag, 6. Februar · 19.30 Uhr *Manchmal bin ich der
einzige, der noch mit den Gefangenen spricht* – Einblicke in die
Gefängnisseelsorge mit Pfarrer Carsten Schraml
(JVA Rheinbach)

Vorankündigung

Studienreise in unsere
Partnergemeinde Pasym in Masuren/Polen

vom 20. bis 27. Juni 2025

Thema: 500 Jahre Reformation in Preußen und
der Untergang Ostpreußens im Frühjahr 1945.

Leitung: Pfarrer i. R. Olaf Nöller
und Martina Wasserloos-Strunk,
Leiterin der Philippus-Akademie.

Anmeldung unter philippus-akademie@ekir.de
Informationen ☎ 02166/6159-32 · Andrea Güttler

Anzeige

FLORACK
Med. Fachhandel & Sanitätshaus

Ihr freundliches Sanitätshaus

Wir sind für Sie da:
**02166
144460**

Alles zum Pflegen und Heilen

Unsere Leistungen

Rund ums Bett • Pflegehilfsmittel • Alltagshilfen • Hilfen fürs Bad
Moderne Wundversorgung • Inkontinenzversorgung
Mobilitäts- und Transferhilfen • Sauerstoffversorgung
Diabetikerbedarf • Orthopädische Hilfsmittel
Enterale Ernährung • Sprechstunden-, Praxis- und Laborbedarf

FLORACK
Medizinischer Fachhandel oHG
Stockholtweg 175
41238 Mönchengladbach

Telefon: 02166 144460
E-Mail: info@florack-med.de
Web: www.florack-med.de

Übrigens: Viele Leistungen werden von der Kranken- und Pflegekasse übernommen. Sprechen Sie uns an!

Wir wünschen den Ehepaaren zur *Trauung* Gottes Segen

Egor Koschelev und
Anastasia Koschelev geb. Jagin



Dominic Patten und
Rebecca Patten-Viand, geb. Hillemacher

Wir freuen uns mit den Eltern und Paten über die *Taufe* von ...

Ronja Sophie Müller



Isabel Kwei Mei Kranz



Mathilda Niens



Felina Glahe

Hope Schroeren

Lia Marie Riachy

Emilia Kruschinski

Mathilda Boß

Phil Battke

Kalle Terlinden

Jana Wölfel

Kati Müller

Nancy Kranz

Charlotte Niens

Sofia Celine Schäfer

(Erwachsenentaufe)

Im Vertrauen auf Jesus Christus nehmen wir *Abschied* von ...

Ellen Scheulen, geb. Keuter 87 Jahre
Ruth Grefen, geb. Krauß 94 Jahre
Olga Geibel 78 Jahre
Sigrid Pesch 71 Jahre
Erika Uhlig, geb. Revenstorf 89 Jahre
Jutta Peters, geb. Friedrich 71 Jahre
Renate Krieger, geb. Mäusezahl 83 Jahre
Ilse Frigga Stöcklein, geb. Gallun 88 Jahre
Irmgard Hemmersbach 85 Jahre
Petra Buley, geb. Bottenberg 61 Jahre
Lydia Peters, geb. Lorenz 92 Jahre
Brigitte Lüdtke, geb. Karasch 76 Jahre
Reinhard Lücke 86 Jahre
Heinz-Otto Weyers 89 Jahre
Martin Köllges 89 Jahre
Friedrich Krogemann 99 Jahre
Alexey Rausch 69 Jahre
Hans-Friedrich Voswinckel 82 Jahre
Johnny Mark Sagoe 87 Jahre



Heinz-Otto Weyers 89 Jahre
Wilfried Palmen 71 Jahre
Ruth Löhnig, geb. Engels 88 Jahre
Peter Heß 87 Jahre
Dorothea Wimmers, geb. Pott 83 Jahre
Annelie Arntz, geb. Ipach 82 Jahre
Wilhelm Strelow 85 Jahre
Wolfgang Strömer 80 Jahre
Elvira Salfeld, geb. Vafina 68 Jahre
Sergej Keller 50 Jahre
Helmut Krause 85 Jahre
Paul Vollenbroich 83 Jahre
Detlef Rausch 71 Jahre
Albrecht Bierei, Pfarrer i. R. 82 Jahre
Gertrud Pongs, geb. Beckers 95 Jahre
Ruth Funke, geb. Krebs 89 Jahre

Der Traum

Eine Bildmeditation

Als im zwölften Jahrhundert die Kathedrale von Autun in Burgund in Frankreich gebaut wurde, machte sich ein engagierter Bildhauer der Bauhütte an die Arbeit der Gestaltung der Kapitelle, also der oberen Abschlüsse der Säulen in der Vierung, d. h. da, wo Haupt und Querschiff zusammentreffen, lange vor der Vollen- dung der Kathedrale. Wie üblich und wie gewünscht wählte er bib- lische Themen und Szenen dafür aus. Ein seltenes war dabei der *Traum der Könige*, ein Motiv aus der Weihnachtsgeschichte des Evangelisten Matthäus. Wobei im Mittelalter aus den weisen Sterndeutern längst Könige geworden waren. Der Bildhauer hielt sich an das Grundmuster der damals üblichen Darstellung für sein Thema – und hat doch ein besonders anrührendes Kapitell geschaffen.

Die drei Könige liegen im Bett und schlafen. Alle drei in einem Bett, eng beieinander, Kopf an Kopf. Sie tragen auch im Bett ihre Krone, eigentlich völlig unangebracht, aber sonst hätte der Be- trachter von unten die Schläfer nicht als Könige identifizieren kön- nen.

Alle drei in einem Bett – nicht sehr luxuriös, nicht wirklich könig- lich, so scheint uns. Und doch zeigt das Bild Reichtum: Wir erken- nen ein richtiges Bett: rechts oben und links unten sind gedrech- selte Bettpfosten zu sehen. Solch ein Bett hätte längst nicht jeder im Mittelalter! Und die Könige haben sich mit einer wunderbaren, großen Decke aus weich fließendem Stoff zugedeckt: also doch königliche Pracht! Nebenbei bemerken wir, wie königlich wir doch heute alle leben!

Die Decke ist etwas verrutscht, damit der Engel Platz hat, der den ersten König zart und leicht am Finger berührt und mit der anderen Hand auf den Stern weist. Spätestens mit dieser Entde- ckung – gar nicht so leicht in der dunklen Kirche – war im Mittelal- ter auch denen, die nicht lesen und schreiben konnten, klar, um welche Geschichte es sich wohl handelt: Die Heiligen Drei Könige ziehen, vom Stern geführt, zur Krippe. Auf der langen Reise müs- sen sie Pause machen und übernachten. Wenn sich der Betrach- ter aber nach der erfolgreichen Identifikation nicht gleich dem nächsten Kapitell zuwendet, sondern näher hinschaut, wird es für ihn interessanter und rätselhafter.

Der oberste König hat gerade die Augen geöffnet: ist er wach geworden von der Berührung des Engels? Die anderen beiden schlafen. Ist es also gar kein Traum? Oder will der Bildhauer

gleichzeitig zeitversetzt andeuten, dass der Engel im Traum er- schien und die Könige dann darauf reagierten?

Aber an welchem Punkt der Geschichte von den heiligen Drei Königen sind wir eigentlich? Im Matthäus-Evangelium ist nur von einem Traum die Rede, am Ende vor der Rückkehr. Dass der En- gel hier die Rolle Gottes einnimmt, den Königen zu befehlen, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren, ist vorstellbar, aber vom Stern ist auf dem Heimweg nicht die Rede. Er war ja der Wegweiser zum Kind! Den Heimweg haben die Könige allein ge- funden. Sind wir also vielleicht am Anfang der Geschichte? Der Engel veranlasst die Könige zum Aufbruch, um dem Stern zu fol- gen, auf dem der Engel weißt. Vom Engel erzählen die drei nicht, als sie zu Herodes kommen, um im Palast in Jerusalem den neu- geborenen König zu suchen. Sie sagen nur: „Wir haben seinen Stern gesehen.“ Dann hätten sie nur verschwiegen, dass sie den Stern überhaupt nur mit Hilfe des Engels entdeckt hatten, dass sie nur mit Hilfe des Engels den Stern als Zeichen für Christus gedeut- et hatten. Das deckt sich mit der heutigen Zeichentheorie, nach der ein Zeichen nur so zu einem Zeichen wird, wie wir es mit Be- deutung füllen! Und hatte nicht auch ein Engel den Hirten gesagt: „Und das hat zum Zeichen?“

Zeichen deuten und Christus finden ist also nicht eigene Lei- stung, sondern auch schon von Gott geschenkt. Das gilt für Könige und Hirten, Reiche und Arme, Schlaue und Dumme!

Oder zeigt das Bild auf dem Kapitell vielleicht sogar die Szene, in der die Könige in Jerusalem sind? Sie hatten schon eine lange Reise hinter sich und die Schriftgelehrten brauchten auch ihre Zeit, um einen Ort für einen neugeborenen in der Bibel zu entwic- keln. Die Könige konnten nicht sofort weiter ziehen und haben bestimmt übernachtet. Dann lägen sie im Gästebett des Königs Herodes, was den beengten Platz etwas besser plausibel machen könnte. Sie hatten den Stern aus den Augen verloren – und wur- den hoch erfreut, als sie den Stern wieder entdeckten, um mit ihm nach Bethlehem zu ziehen, zu dem Ort, den die Schriftgelehrten genannt hatten. Es war vielleicht der Engel, der sie den Stern wie- der finden ließ, das Zeichen, dass nun auch mit dem Wort der Bi- bel gefüllt war: Bethlehem!

Oder sind wir doch am Ende der Geschichte? Die Könige er- schöpft vom Besuch im Stall. Die Geschenke sind abgegeben. Der Engel würde dann nur an den Stern erinnern und jetzt im

der Könige

Traum den Befehl geben, nicht zu dem falschen Herodes zurückzukehren, ihm den Ort der Geburt Jesu zu verschweigen und auf einem anderen Weg nach Hause zurückzukehren. Dann handelte es sich um eine Mahnung wohl auch an uns, zu überlegen, wo wir hergehen, welche Verschwörungs-Demo wir besser meiden, welche Parolen wir entlarven, statt sie zu glauben. Der Bildhauer hatte vermutlich auch nicht lesen und schreiben gelernt, erst recht kein Latein. Er hatte keine Chance, die Geschichte genau am Bibeltext zu überprüfen. Bibeln waren selten und kostbar. Er gestaltet die Szene so, wie er die Geschichte im Kopf hat.

Und vielleicht waren die Kunsthistoriker voreilig, die immer vom Traum der Könige sprechen. Vielleicht wird der erste König ja tatsächlich wach! Dann würde die Botschaft des Kapitells über die Weihnachtsgeschichte hinausgehen: Da, wo der Engel ganz leicht den Finger des ersten Königs berührt, da laufen die Stofffalten wie Wasserwellen, als würde der Finger eine Wasseroberfläche berühren und in Bewegung versetzen.

Geht es darum, dass wir geschenkt bekommen, immer wieder einmal ganz zart angerührt zu werden, um Gottes Wirklichkeit zu spüren? Dass nur in solcher Zartheit Gott wirklich spürbar ist? Dass aber aus der zarten Berührung Konsequenzen entstehen, Wellen gleich, die die Schläfrigkeit überwinden. Die Könige brechen auf, um mit dem von Gott her gedeuteten Zeichen Christus zu suchen. Sie nehmen Mühen und Ungemach auf sich. Sie machen Umwege, Sie müssen fragen und kommen doch so mit der Bibel näher hin zum Kind. Sie brauchen wieder die Hilfe des Sterns und des Engels, um tatsächlich zum Kind zu kommen und es zu verehren.



Sie achten mit Hilfe des Engels besser auf ihrem Weg, überlegen, wo sie hergehen, wo sie hingehen, wem sie vertrauen und wem besser nicht. Wer so unterwegs ist, bleibt geschützt vor dem Bösen. Sehen die Blüten der Pflanzen unter dem Bett nicht wie Fratzen des Bösen aus? Ihre Macht ist gebannt durch die Zartheit des Engels. Wildfremde Menschen aus fernen Ländern – und doch biblische Vorbilder für unseren Glauben in der Bibel, in der Kathedrale von Autun und bei uns und für uns heute.

Stephan Dedring

Apokalypse – ein Ausstellungsrückblick

Apokalypse – so wird das das letzte Buch der Bibel nach seinem griechischen Titel genannt. Die gängige deutsche Übersetzung bedeutet so viel wie *Entschleierung, Offenbarung des göttlichen Willens, Zeitenwende oder Weltuntergang*.

In verschiedenen Städten der Rheinischen Landeskirche wurde von mehreren Künstlerinnen und Künstlern dieses Thema sehr unterschiedlich bearbeitet. Stephan Dedring, Mitglied im landeskirchlichen Beirat für Kunst und Kirche, hat die Installation des in Portugal geborenen Künstlers Ernesto Marques mit dem Titel REFLEXIONEN DER APOKALYPSE in das Ernst-Christoffel-Haus geholt. In der Andacht zur Ausstellungseröffnung sprach auch Oberbürgermeister Felix Heinrichs. Seine bemerkenswerten Gedanken sollen hier wiedergegeben werden:

Vernissage Apokalypse

Grußwort von Oberbürgermeister Felix Heinrichs

„Ich finde es mutig, dass die Evangelische Kirche im Rheinland die gemeindeverbindende Ausstellung unter das Leitmotiv

Apokalypse stellt. Die frühen Christen gingen davon aus, dass das Ende der Welt kurz bevorsteht. Daher bauten sie keine Kirchen und hielten auch kaum etwas schriftlich fest. Würden wir heute so denken, würden wir nichts schaffen. Warum sollte zum Beispiel die Spitze wieder auf den Turm der Rheydter Hauptkirche gesetzt werden, wenn doch sowieso alles dem Ende zugeht? Endzeitliche Propheten dominieren gefühlt die tägliche Debatte. Einer von ihnen möchte gerade zum zweiten Mal Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika werden. Er bleibt sich treu und redet ausschließlich von negativen Entwicklungen. Hoffnung ist für ihn ein Fremdwort.

Wir sind aber nicht geschaffen, um auf das Ende zu warten. Die Erzählung der Apokalypse ist doch viel mehr die Ankündigung, dass wir es in der Hand haben, ob wir am Ende aller Tage zu den Guten oder den Schlechten gezählt werden. Und dass es anschließend weiter geht mit einem neuen Sein.

Wir können unser Leben gestalten und damit das der nachkommenden Generationen beeinflussen. Wir haben es in der Hand, ob die Voraussagen zur Klimaveränderung eintreten. Wir haben es in der Hand, Fortschritt zu ermöglichen. Wir haben es in der Hand, Armut und Ausgrenzung zu bekämpfen.

Gerade den jungen Menschen rufe ich zu, eben nicht fatalistisch den Untergang zu erwarten. Nicht den Stimmen zu glauben, die sie täglich auf TikTok hören und sehen, die nur vom Niedergang künden. Nehmt euer Schicksal in die Hand! Tretet ein für Demokratie und Menschenrechte, für Fortschritt und Nachhaltigkeit. Versteht euch als Individuen, die gestalten können. Ihr seid es, die die Welt verändern, im Kleinen wie gemeinsam auch im Großen.

Und dann, wenn doch einst der Tag der Apokalypse kommen sollte, stehen wir auf der Seite derer, die zumindest 51 Prozent in ihrem Leben richtig und gut gemacht haben.“

Oberbürgermeister Felix Heinrichs



Ernesto Marques – er lebt und arbeitet bei Jülich – vor seiner Installation. Unser Hausmeister Andrej Meng half tatkräftig beim Aufbau.

Keine Hoffnung im Heiligen Land?

Es war eine bewegende Stunde im Rheydter Presbyterium. Joachim Lenz, der noch einigen in Erinnerung sein wird, war aus Jerusalem zugeschaltet um über die Situation im Heiligen Land zu berichten.

Lenz ist seit einigen Jahren Propst der Evangelischen Gemeinden dort. Auf den Bildern, die Joachim Lenz digital eingespielt hat, konnte man leere Straßen in Jerusalem sehen. Dort, wo einmal geschäftiges Treiben war, liegt nun alles brach – die Touristen bleiben fern, die Händler stehen vor dem Ruin. Die israelische Gesellschaft ist zutiefst traumatisiert vom Terrorangriff der Hamas. Lenz schilderte die Lähmung und das Entsetzen, das die Menschen dort überwältigt hat. Dabei wird die Politik von Präsident Netanjahu durchaus auch kritisch gesehen – vor allem, weil die Sicherheit der israelischen Geiseln so überhaupt nicht im Blick sei, wenn man davon überhaupt sprechen kann unter den gegebenen Umständen. Auf der palästinensischen Seite bedeutet das: Großes Leiden für die Zivilbevölkerung und das Ende aller so hoffnungsvoll begonnenen Friedensbemühungen von Organisationen auf beiden Seiten.

Das Presbyterium hat diesen Bericht mit großer Anteilnahme gehört.

Martina Wasserloos-Strunk



Foto: Christian Jungwirth, Graz

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Sie in dieser Ausgabe des KN-Magazins im Predigtplan auch den Namen unserer Vorsitzenden Frau Wasserloos-Strunk wiederfinden und sich fragen, wie das denn kommt, wird Sie diese Information interessieren:



Schon seit dem 14. Januar 2023 ist Martina Wasserloos-Strunk nebenamtliche Mitarbeiterin unserer Kirchengemeinde und als Mitarbeiterin im *Gemeinsamen Pastoralen Amt* (GPA) tätig.

Mitarbeitende im GPA sind den Pfarrerinnen und Pfarrern in wichtigen Punkten gleichgestellt. Sie sind Mitglieder der Pfarr-

teams in den Gemeinden und geborene Mitglieder in den Presbyterien. Die Dienstaufsicht liegt beim Superintendenten, bzw. der Superintendentin. Im Rahmen ihrer nebenamtlichen Beschäftigung hat Frau Wasserloos-Strunk Aufgaben zur Entlastung des Pfarrkollegiums übernommen. So trägt sie z. B. die Verantwortung für die Begleitung der Gremien unserer Gemeinde und kümmert sich um die Organisation und Durchführung anstehen-

der Prozesse, wie Pfarrstellenbesetzungen, Immobilienkonzeption und Gemeindegliederung (perspektivische Reduzierung auf drei Pfarrbezirke). Als gewählte Vorsitzende des Presbyteriums wirkt sie mit an den Leitungsaufgaben in unserer Gemeinde.

Das Presbyterium der Kirchengemeinde hat nun einen Antrag auf Ordination von Frau Wasserloos-Strunk gestellt, damit sie auch gottesdienstliche Aufgaben und Amtshandlungen übernehmen kann. Diese Möglichkeit besteht im Rahmen einer Ausbildung zur Prädikantin und ist für Mitarbeitende im GPA ausdrücklich erwünscht. Frau Wasserloos-Strunk beginnt zu Jahresbeginn mit ihrer Zurüstung zur Prädikantin und wird deshalb auch im Predigtplan unserer Gemeinde eingesetzt. Mit der Ordination erweitern sich ihre Einsatzmöglichkeiten in der Gemeinde. Auch Gottesdienste, Taufen oder Beerdigungen kann sie dann übernehmen. Wenn dann in einer der nächsten Ausgaben dieses KN-Magazins zu einer Ordination eingeladen werden kann, freuen wir uns mit Frau Wasserloos-Strunk über die Beauftragung zum Dienst am Wort und Sakrament.

Im Pfarrdienst der Gemeinde wird sich schon in 2025 durch die Ruhestandseintritte von Pfarrerin Pontkees und Pfarrer Fischer einiges verändern. Mit Frau Wasserloos-Strunk im GPA und neu zu wählenden Pfarrpersonen wird sich das zukünftige pastorale Team unserer Kirchengemeinde mit unterschiedlichen Qualifikationen multiprofessionell aufstellen können. Eine schöne Perspektive auch für junge Pfarrerinnen und Pfarrer auf Stellensuche.

Dietrich Denker



Vier Wände – eine Adresse

FRANK MUND
IMMOBILIENBERATUNG

Poststraße 31 · 41169 Mönchengladbach
Tel. 02164 198 87 53 · Fax 02164 198 87 54
mfrank@frankmund.de · www.frankmund.de

Ihr Immobilienpartner in Mönchengladbach

- Wohnimmobilien
- Gewerbeimmobilien
- Renditeimmobilien

D. & M. Klomp

**Raumausstatter
Polsterer- u. Dekorationsmeister**

MG - Rheydt · Odenkirchener Str. 12
Telefon 4 41 64

seit 1932
gute Dächer von **THEIßEN**



Thomas Theißen
Dachdeckermeister

Fachleiter für Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik

Werner Theißen GmbH
Dach- und Wandtechnik
Gereonstraße 34
41238 Mönchengladbach

Telefon +49 2166 311 52
Mobil +49 172 240 74 65
Mail info@theissen-dach.de
www.theissen-dach.de



mags³
GEM

Einfach mal machen lassen

- Gehwegreinigung wöchentlich
- Straßenreinigung wöchentlich
- Winterdienst rund um die Uhr

vertrieb@gem-mg.de • 02161 4910-7480 • www.mags.de

Bau- und Möbelschreinerei · Innenausbau · Sicherheitstechnik

ZIMMERMANN

Meisterbetrieb seit 1968

KOMPETENTE BERATUNG
Im persönlichen Gespräch beraten wir Sie gerne ausführlich zu Ihren individuellen Einrichtungswünschen.

COMPUTERGESTÜTZTE ENTWURFSPLANUNG
Ihre Wünsche werden von uns visualisiert und für Sie anschaulich gemacht!

HANDWERK 4.0
Von der CAD-Zeichnung, über die CAD/CAM Schnittstelle bis zu unserem 5-Achs Bearbeitungszentrum

SCHLAFSYSTEM SAMINA
Besuchen Sie unsere Ausstellung und testen Sie die orthopädische Schlaflösung.

QUOKER Quoker
Alles aus einem Rohr: warmes, kaltes, kochendes, gekühltes sprudelndes und stilles Wasser





Werkstatt:
Schreinerei Zimmermanns
Alexander-Scharff-Str. 14
41169 Mönchengladbach

Privat:
Jürgen Zimmermanns
Hans-de-Fries-Str. 61
41238 Mönchengladbach

Jörn Zimmermanns
Garzweiler Allee 14a
41363 Jüchen



www.schreinerei-zimmermanns.de



Liebe Kinder, findet die 10 Fehler im unteren Bild



* Zitat aus der Bergpredigt (Matthäus 7,8)

»Volksverein Mönchengladbach«
gemeinnützige Gesellschaft gegen Arbeitslosigkeit mbH®

Fördern Sie Menschen *teilen macht reich*



Spenden-Konten SPK MG: DE86 3105 0000 0000 1200 06
VOBA MG: DE45 3106 0517 1004 7000 11

Helfen mit Wort und Tat

DIAKONIEZENTRUM RHEYDT gGmbH
Häusliche **Alten- und Krankenpflege** und hauswirtschaftliche Hilfen der ev. Kirchengemeinden

INDIVIDUELLE PFLEGE- & BETREUNGSKONZEPTE

Tel.: (0 21 66) 1 44 56 - 0 (Rheydt) **Diakonie**

E-Mail: info@diakoniezentrum-rheydt.de - www.diakoniezentrum-rheydt.de
Pestalozzistr. 42 - 44 • 41236 Mönchengladbach • Fax: (0 21 66) 1 44 56 - 17

WENDLER
SCHREINEREI BESTATTUNGEN



Inh. Jorge Santos

- Bestattungen und Überführungen
- Bestattungsvorsorge
- Trauerbegleitung
- Erledigung aller Formalitäten
- Holz- und Kunststofffenster
- Einbruchsicherung
- Parkett- und Laminatböden
- Reparaturen aller Art

Bödikerstraße 29
41238 Mönchengladbach-Rheydt
Tel.: 02166-42711
Mobil: 0172-4679522
E-Mail: JorgeSantos@gmx.de

HIRSCH-APOTHEKE
A. SCHÜRHOFF

DR. W. SCHÜRHOFF-GOETERS

TEL. 02166/4 18 12 - FAX 4 98 37
E-MAIL hirsch.apo.rheydt@t-online.de



AM MARIENPLATZ
RAHNHOFSTR. 1 - RHEYDT • 41236 MÖNCHENGLADBACH



Wir empfehlen uns gerne für Ihre
Angelegenheiten rund um Optik, Uhren und Schmuck.

Familie Köhler und Mitarbeiter



41238 Mönchengladbach · Konstantinstr. 175 · Telefon 0 21 66 - 8 72 05



Qualität trotz Wandel der Zeit.
Unser Fachbetrieb hat seit
über 100 Jahren Familientradition.

KARL FRENTZEN & WINKELS

Inh. Winkels www.bestattungen-frentzen-winkels.de
Bestattungshaus seit 1898

Friedrich-Ebert-Str. 91-93 02166 - 4 10 33
Konstantinplatz 11 02166 - 8 88 88



Stadtmitte, Heyden, Bonnenbroich- Geneicken West	Pfarrer Stephan Deding Telefon 02166/46557 stephan.deding@ekir.de	Pfarrer Dietrich Denker Telefon 02166/20518 dietrich.denker@ekir.de	Gemeindeschwester Inge Gräwingholt Telefon 02166/10614 inge@graewingholt.net
	Küsterin der Hauptkirche Amelie Handschumacher Telefon 0157/52098281 amelie.handschumacher@ekir.de		Hausmeister im Ernst-Christoffel-Haus Andrej Meng Telefon 02166/948612 andrej.meng@ekir.de
Giesenkirchen, Dohr, Bonnenbroich- Geneicken Ost	Pfarrer Albrecht Fischer Telefon 02166/82370 albrecht.fischer@ekir.de	Gemeindeschwester Ulrike Kamlah Telefon 02166/40226	Küsterin Heike Schnitzler Telefon 02166/81631 heike.schnitzler@ekir.de
Rheydt-West, Morr, Pongs, Hoher Berg	Pfarrer in Helma Pontkees Telefon 02166/1245892 helma.pontkees@ekir.de		Küsterin Silvia Borghoff Telefon 02166/34245 silvia.borghoff@ekir.de
Jugendkirche	Jugendleiterin Stadtmitte Annekatriin Schüttler Telefon 02166/612816 annekatriin.schuetzler@ekir.de	Jugendleiterin Rheydt-West Renate Wasel Telefon 0160/97773919 renate.wasel@ekir.de	Jugendleiterin Giesenkirchen Jenny Bettin Telefon 0178/9790511 jenny.bettin@unitybox.de
Kirchenmusik	Kantor Pascal Salzmann Telefon 02166/2786928 pascal.salzmann@ekir.de	Kirchenmusikerin Cornelia Sandig cornelia.sandig@ekir.de	Kantor i. R. KMD Udo Witt Telefon 0173/8989540 udo.witt@ekir.de
Ev. Friedhof Rheydt	Bettina Braeuer und Michael Thomaßen Nordstraße 140 Telefon 02166/248715 friedhof.rheydt@ekir.de	Gemeindebüro	Bettina Braeuer und Natascha Witt Wilhelm-Strauß-Straße 34 Telefon 02166/94860 rheydt@ekir.de

Weitere Informationen und Telefonnummern zu den Ansprechpartnern erhalten Sie bei den Küsterinnen und im Gemeindebüro.

Impressum

Herausgegeben vom Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Rheydt
Schriftleitung: Udo Witt · Nächste Ausgabe: Frühjahr 2025 · März/April/Mai 2025
Redaktionsschluss 20. Januar 2025
Redaktion: Gemeindebüro der Ev. Kirchengemeinde Rheydt · Wilhelm-Strauß-Str. 34
41236 Mönchengladbach · Telefon 02166/9486-0 · rheydt@ekir.de
AnsprechpartnerIn Inserate: Ursula Hoster · Telefon 0172/2157271 · ursula.hoster@outlook.de
Layout: www.kokos-werbeagentur.de
Vier Ausgaben pro Jahr · kostenlose Zustellung · Gesamtauflage: 8.000 Exemplare

Seit 115 Jahren

Bestattungsinstitut Hans-Peter Aretz

- **Vorsorge zu Lebzeiten, kostenlose Beratung**
- **Im Trauerfall sind wir jederzeit für Sie da**
- **Wir unterstützen Sie bei allen anfallenden Angelegenheiten**
- **Übernahme aller Bestattungsfomalitäten**
- **Überführungen; Erd-, Wald-, Feuer- und Seebestattungen**

Inh. Waltraud & Selina Aretz · Urftstraße 17 · 41239 MG-Rheydt · Telefon: 0 21 66 – 36 49

WAREN DÜBER
Hörakustikberater

SIMON HAMACHER
Hörakustikberater

ALEXANDER HAMACHER
Hörakustikberater
Pod'Anastiker

**HÖRAKUSTIK
HAMACHER**

44 in Ihrer Nähe:
Königsplatz 13 · MG-Giesenkirchen | Kreuzbinnenstraße 5 · MG-Wickath
Glockenstraße 4-6 · MG-Riedt | Matthias-Haeren-Platz 8-11 · Kirschbroich
Terminvereinbarungen: Telefon 02166/1440174 and unter www.hoerakustik-hamacher.de

HEPP-SCHWAMBORN

Tradition. Innovation. Strom.

Mehr Leistung für Ihren Erfolg:

Energieversorgung /-verteilung
Schaltschrankbau
Elektroinstallation
KNX, Daten-, Netzwerktechnik
Automatisierungssysteme
SPS- und DDC-Software
Service- und Wartungstechnik
Elektro-Mobilität

HEPP-SCHWAMBORN GMBH & CO. KG

Bunsenstr. 20-22
41238 Mönchengladbach
Postfach 20 05 52

Tel. +49 (0)21 66-26 08-0
info@hepp-schwamborn.de
www.hepp-schwamborn.de

„Altersbedingte Makuladegeneration“ Regelmäßige Aktionstage bei Optik Homann

Sie haben eine Makuladegeneration, klagen über starke Blendempfindlichkeit und Kontrastverlust? Mehr Lebensqualität und Schutz mit **AMD-(omfort®)**

Wir beraten Sie gerne, auch zu unseren Spezialbrillengläsern für altersbedingte Makuladegeneration.



Homann
Gesundheitsoptiker Augenoptikermeister

Seit 25 Jahren für Sie da.

Diese Spezialgläser bieten optimalen Schutz vor aggressivem UV-Licht, verbessern das Farb- und Kontrastsehen und sorgen für einen vergrößerten Seheindruck.

SCHWEIZER
www.schweizer-ocb.de

Hauptstr. 49 · 41236 Mönchengladbach-Rheydt · 0 21 66 | 61 44 68